

VKU

GESCHÄFTSBERICHT 2022

- VKU IN NEUEM GEWAND
- NEUAUSRICHTUNG DES ÖPNV
- ZUWACHS IM NAHVERKEHR
- TICKETS UND GESCHÄFTSENTWICKLUNG



Foto: VKU

Der stetige Wandel und die Erkenntnis, dass für unmöglich gehaltenes eintreten kann, sind Begleiter des Jahres 2022. Niemand von uns hätte damit gerechnet, dass auf die Pandemie ein Krieg in Europa folgt. Unter diesen Rahmenbedingungen galt es, die nachhaltige Mobilität im Kreis Unna zu gestalten und zu verbessern.

Das Jahr 2022 war auf der einen Seite geprägt von einer nie dagewesenen Preissteigerung für Energie. Darunter hat auch die VKU gelitten, da sich Kraftstoff, Strom und Gas im zweistelligen Prozentbereich verteuerten. Nicht allein die VKU war und ist von den Energiepreisen betroffen, auch die privaten Auftragsunternehmer spüren diesen Druck. Als kommunales Verkehrsunterneh-

men standen wir dem Mittelstand zur Seite, denn nur gemeinsam gelingt die Mobilitätswende.

Das vergangene Geschäftsjahr brachte aber auch Umwälzungen im Tarif: Das 9-Euro-Ticket, welches im Zuge eines Entlastungspakets im Sommer angeboten wurde, führte zu einer Erholung der Fahrgastzahlen. Mehr noch: Für viele Menschen im Kreis Unna war es im wahrsten Wortsinn Türöffner und Einstieg in den öffentlichen Personennahverkehr. Und auch das ist ein Novum: Erstmals greift der Bund direkt in die Gestaltung der Nahverkehrstarife ein. Diese Aufgabe liegt traditionell bei den Ländern und den kommunalen Aufgabenträgern, wie dem Kreis Unna.

In diesem Spannungsfeld hat der Kreis Unna weitreichende Entscheidungen getroffen: Er wird die nachhaltigen Mobilitätsformen wie den Bus- und Radverkehr stärken und noch weiter verzahnen. Gemeinsam mit seinem Verkehrsunternehmen, der VKU, gilt es, den Kreis weiterhin fit zu machen für die Herausforderungen der Zukunft. Dazu hat der Kreis einen Mobilitätsbeirat eingerichtet, um bei der Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität eine möglichst breite Basis zu schaffen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Unna und seiner VKU manifestiert sich auch in einem neuen gemeinsamen Außenaustritt. In diesem Sinne gilt es, die Aufgaben anzupacken und zu gestalten, denn die VKU ist und bleibt Teil der Lösung.

Landrat Mario Löhr
Aufsichtsratsvorsitzender

André Pieperjohanns
Geschäftsführer

Inhalt

Deutschlandticket - Energiewende.....	3	Leistungsdaten der VKU.....	20
Tickets & Geschäftsentwicklung.....	6	Bilanz	21
Alternative Antriebe	8	Gewinn- und Verlustrechnung.....	22
Recruiting	10	Organe der Gesellschaft.....	23
CD-Relaunch	12	Standorte der VKU.....	24
App-Vermarktung.....	14		
Projekte.....	16		
Nahverkehrsplan	18		
Unternehmensentwicklung	19		

Impressum

Herausgeber	VKU, Krögerweg 11 48155 Münster Tel. 0251/6270120
Redaktion	Dr. Andreas Leistikow Yvonne Sandmann Inga Fransson Sabine Schröder Christin Lembcke
Titelfoto	VKU



Das Deutschlandticket der VKU: Der einfache Zugang zu Bus und Bahn im Kreis Unna und bundesweit.

Die VKU: Kurs mit Weitblick

Richtungsweisend unterwegs

Teil der Lösung zu sein bedeutet, die Zukunftsthemen wohl vorbereitet anzugehen. Zu den großen Themen unserer Zeit zählen u. a. alternative Antriebstechnologien, moderne Vertriebsstrukturen und vernetzte Mobilität. Wir haben für diese Themen selbstverständlich gute Lösungen.

E-Mobilität auf die Straße

Elektrobusse haben eine große Strahlkraft als Sinnbild der Antriebswende im ÖPNV. Nachdem die VKU eine ausgereifte Entscheidungsgrundlage erarbeitet hatte, fiel im vergangenen Jahr die Entscheidung, ab 2024 den Fuhrpark schrittweise auf batterieelektrische Fahrzeuge umzurüsten. Auch der Kreistag begrüßte in seiner Sitzung im März 2023 einstimmig diese schrittweise Umstellung. Allerdings wird die Option offengehalten, zu einem

späteren Zeitpunkt (ergänzend) Wasserstofftechnik, beispielsweise am Betriebshof Lünen, einzusetzen.

Dazu lesen Sie in diesem Geschäftsbericht auf Seite 8 einen ausführlichen Bericht.

Mit der Beschaffung von batterieelektrischen Bussen ist es jedoch nicht getan. Die Infrastruktur und Betriebsabläufe, insbesondere am Kamener Betriebshof, müssen entsprechend angepasst werden. Voraussetzungen für Unterstellung, Wartung und Reparatur sowie Ladetechnik für Batteriebusse zu schaffen, wird hier die kommenden Jahre den Alltag beherrschen.

In den Werkstätten müssen gesicherte Hocharbeitsplätze eingerichtet werden, um die Arbeit an den Stromabnehmern (Pantographen) auf dem Busdach zu ermöglichen.

Die Stromversorgung über Mittelspannungsleitungen ist genauso essenziell. Hier gilt es, vorausschauend zu planen, um die langfristige Kapazitätsbemessung sicherzustellen.

Planung mit Weitblick

Weiterhin wird zukünftig ein Energiemanagement zum Einsatz kommen, mit dem gesteuert wird, wann welcher Bus mit welcher Strommenge und zu niedrigsten Kosten geladen wird.

Neben den technischen Voraussetzungen wird die VKU in die Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, speziell in der Werkstatt, investieren. Elektrotechnische Kenntnisse gewinnen an Bedeutung.

Eine Planung mit Weitblick schließt die

Frage ein, den Strom für die Busse und auch für die Gebäude selbst herzustellen. Gerade die Flachdächer laden dazu ein, Photovoltaikanlagen zu installieren, um energieautark zu werden. Da die Busse rollen, wenn die Sonne scheint, gilt es dann auch Speicherkapazitäten mitzudenken.

Vertriebswege digitalisieren

So wie die Antriebswende mehr als den Kauf von Elektrobussen bedeutet, steckt auch hinter der Digitalisierung der Vertriebswege mehr als nur eine App. Die VKU verwaltet seit dem Jahreswechsel ihre knapp 40.000 Kundinnen und Kunden in einem modernen Vertriebshintergrundsystem. Die Datenmigration war aufwändig und wie bei großen IT-Projekten leider oft üblich, lief die Umstellung nicht hundertprozentig glatt. Die VKU hat mit Nachdruck daran gearbeitet, alle Kundinnen und Kunden zufriedenstellend zu bedienen. Das System wird stetig eine Weiterentwicklung erfahren. So steht den Abonnenten u. a. bald ein komfortables Self-Service-Portal zur Verfügung, wie sie es von Webshops im Handel gewohnt sind.

Deutschlandticket: Ticketrevolution erfolgreich umgesetzt

Man kann den Begriff Revolution verwenden, wenn man über das Deutschlandticket berichtet. Nicht nur die Tatsache, dass ein Nahverkehrsabo bundesweit gültig ist, ist revolutionär. Auch der Preis und die damit verbundenen Finanzierungswege verlassen gewohnte Pfade. Erstmals hat

der Bund die Rahmenbedingungen für ein Nahverkehrsticket vorgegeben und ist an dessen Finanzierung direkt beteiligt. Die ersten Monate des Jahres 2023 waren geprägt von den Arbeiten für den Vertrieb des Deutschlandtickets. Eine Umsetzung in der VKU App ließ sich nur realisieren, weil pünktlich zum Jahreswechsel das neue Vertriebshintergrundsystem im Einsatz war. Nur so konnte die Vorgabe umgesetzt werden, ein digitales Ticket auf den Markt zu bringen. Bis kurz vor Verkaufsstart am 3. April 2023 arbeiteten die Fachleute des kommunalen Verkehrsunternehmens mit den Dienstleistern zusammen, um das Ticket aus dem Vertriebssystem in die VKU-App zu bringen. Eine Punktlandung und hervorragende Leistung aller Beteiligten! Für die Zukunft des Deutschlandtickets ist entscheidend, dass Bund und Länder über das Jahr 2023 hinaus die Einnahmehäufnisse aus dem günstigen Preis übernehmen. Sollte das nicht der Fall sein, so haben Bund und Länder ein Produkt beschlossen, welches am Ende von den Kreisen und Kommunen vor Ort finanziert werden muss – das darf nicht sein.

Richtungsweisend: VKU

Die Mobilitätswende bedeutet alternative Antriebe, digitales Ticketing und vernetzte Mobilität. Auch hier arbeitet die VKU im engen Austausch mit dem Kreis Unna richtungsweisend: Rad und Bus sind schon lange ein eingespieltes Team. 2022 lag der Schwerpunkt auf der Mitarbeit und Unterstützung bei der Erstellung des

Antriebswende – Energiewende

Die Abkehr vom Verbrennermotor hin zu einem elektrischen Antrieb bedeutet mehr als die Beschaffung von ein paar E-Bussen. Sie erfordert eine vorausschauende Planung von Ladeinfrastruktur, Ladekapazitäten und Abläufen auf den Betriebshöfen. Anstehende Umbauten müssen genehmigungsrechtliche Voraussetzungen erfüllen. Dies gelingt nur im Zusammenspiel ausgewiesener Experten.



- Vergleich von Antriebsarten und Ladetechniken
- IST-Analyse von Gebäuden und Anlagen
- Maßnahmen zur Standortumrüstung
- Erstellung Finanz- und Zeitplan

Feinkonzeptes Mobilstationen. Hier wurde intensiv mit dem Kreis Unna und den Kommunen zusammengearbeitet. Weitere nachhaltige Verkehrsträger, wie etwa Carsharing, sind in der Prüfung und werden sicherlich folgen, um eine verkehrsträgerübergreifende Mobilität im Kreis Unna noch stärker zu etablieren.

Die WVG-Gruppe: Gemeinsam stark am Markt

Sowohl die Antriebswende als auch die Digitalisierung des Vertriebs gelingen gemeinsam besser: Zusammen mit ihren Schwesterunternehmen unter dem Dach der WVG-Gruppe kann die VKU am Markt günstigere Preise erzielen. Das gelingt bei der gemeinsamen Beschaffung des Vertriebshintergrundsystems genauso wie bei der Ausschreibung eines größeren Loses an batterieelektrischen Bussen. Zentral vorgehaltenes Expertenwissen vereinfacht die Bauplanung auf den Betriebshöfen der VKU, verschlankt Abrechnungsprozesse im Ticketing und war nicht zuletzt Garant dafür, dass die VKU das Deutschlandticket pünktlich zum Verkaufsstart anbieten konnte. Lokale Kompetenz gepaart mit diesem Know-how ist der Schlüsselfaktor, um Teil der Lösung zu sein.

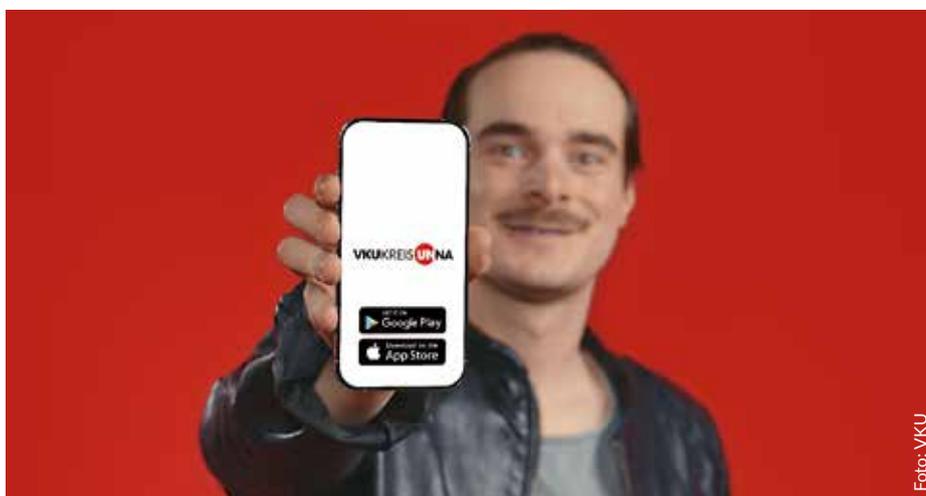


Foto: VKU

Damit der Kunde sein Ticket mit der VKU-App kaufen kann, müssen im Hintergrund komplexe Prozesse ineinandergreifen.

ICH WAR NOCH NIEMALS IN ...

- 📍 KAMEN
- 📍 KUKUK
- 📍 KUCHEN

D-TICKET
In der VKU App!

#TeilderLösung www.vku-online.de VKUKREIS UNNA

ICH WAR NOCH NIEMALS IN ...

- 📍 KAMEN
- 📍 KUKUK
- 📍 KUCHEN

D-TICKET
In der VKU App!

#TeilderLösung www.vku-online.de VKUKREIS UNNA

Mit dem D-Ticket zur Un(n)a Festa Italiana!

Sicher Dir jetzt das Deutschlandticket in der VKU App! So wird Dein Handy zum Ticket. Los geht's!

ICH WAR NOCH NIEMALS IN ...

- 📍 UNNA
- 📍 UNTERKAKA
- 📍 UMWEG

Diese und weitere schöne Ziele erreichst Du mit dem Deutschlandticket.
Jetzt VKU App runterladen und das neue Ticket bestellen.

D-TICKET
Erhältlich bei Google Play
Erhältlich bei Apple Store

#TeilderLösung www.vku-online.de VKUKREIS UNNA

Ende Hundeluft Elend
Katzeneinbogen Rostig
Lachen Eiterfeld Linsengericht
Kuchen Kukuk



ICH WAR NOCH NIEMALS IN ...

- 📍 KAMEN
- 📍 KUKUK
- 📍 KUCHEN

D-TICKET
In der VKU App!

#TeilderLösung www.vku-online.de VKUKREIS UNNA

ICH WAR NOCH NIEMALS IN ...

- 📍 UNNA
- 📍 UNTERKAKA
- 📍 UMWEG

Mit dem Deutschlandticket auch zum AOK Firmenlauf!

D-TICKET
Erhältlich bei Google Play
Erhältlich bei Apple Store

Jetzt in der VKU App bestellen!

#TeilderLösung www.vku-online.de VKUKREIS UNNA

ICH WAR NOCH NIEMALS IN ...

- 📍 LÜNEN
- 📍 LEER
- 📍 LACHEN

D-TICKET
In der VKU App!

#TeilderLösung www.vku-online.de VKUKREIS UNNA

CITARO

UN@VK 2063

ICH WAR NOCH NIEMALS IN ...

- 📍 LINSENGERICHT
- 📍 KATZENHIRN
- 📍 FAULEBUTTER

D-TICKET
In der VKU App!

Das Abo für nur 49 Euro im Monat!

#TeilderLösung VKUKREIS UNNA



D-TICKET
Erhältlich bei Google Play
Erhältlich bei Apple Store

Jetzt VKU App runterladen und das neue Ticket bestellen!

#TeilderLösung VKUKREIS UNNA www.vku-online.de



Foto: VKU

Tickets & Geschäftsentwicklung

Ein Blick auf 9-Euro-, Deutschland-, MieterTicket & Co.

Im Geschäftsjahr 2022 waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch deutlich spürbar. Da Kundinnen und Kunden ihre Abos aufgrund von Kulanzregelungen unterbrechen konnten, lag neben der Neukundengewinnung ein Fokus auf der Kundenbindung und -rückgewinnung. Das 9-Euro-Ticket war dabei ein hilfreiches Instrument, damit die VKU diese Ziele erreichen konnte.

9-Euro-Ticket

Am 1. Juni 2022 startete deutschlandweit der Verkauf des 9-Euro-Tickets. Volle drei Monate, bis zum 31. August, konnten Fahrgäste in den Bussen und Bahnen des Nahverkehrs das Ticket nutzen. Dabei stellte die Einführung des vorübergehenden Tickets alle Verkehrsunternehmen vor eine große Herausforderung. Laufende Abonnements mussten pausiert werden. Trotz groß

angelegter Informations-Kampagne hatten die Fahrgäste viele Fragen zur Nutzung des 9-Euro-Tickets – und wandten sich damit an die Verkehrsunternehmen. Für die VKU bot sich mit dem Ticket jedoch eine gute Gelegenheit nach zwei Jahren Corona-Pandemie wieder mehr Fahrgäste für die Nutzung des ÖPNV zu begeistern. 61.927-mal wurde das 9-Euro-Ticket verkauft – was aufgrund der preislichen Attraktivität natürlich auch einen Rückgang anderer Ticketzahlen zur Folge hatte. Rückblickend darf das 9-Euro-Ticket als Auftakt zum Deutschlandticket (49-Euro-Ticket) betrachtet werden.

Deutschlandticket

Am 1. Mai 2023 wurde das deutschlandweit gültige Deutschlandticket eingeführt. Bereits ab dem 3. April war es bei der VKU im Vorverkauf erhältlich. Bei dem

Deutschlandticket handelt es sich um ein rein digitales Ticket. Da nach wie vor nicht alle Fahrgäste ein Smartphone für das Ticketing nutzen, wurde seitens der Politik optional die Möglichkeit geschaffen, eine Chipkarte zu nutzen. Das Chipkartensystem ist bei der VKU bisher nicht im Einsatz, daher muss hierfür zunächst die technische Infrastruktur geschaffen werden. Chipkarten sind derzeit am Markt nur begrenzt erhältlich, weshalb die Bereitstellung der Chipkarte nicht direkt zur



Foto: VKU



Einführung des Tickets möglich war. Übergangsweise erhalten diese Kundinnen und Kunden das Ticket in Papierform. Aus diesem Grund wurde verstärkt für die Nutzung des Deutschlandtickets via VKU App geworben.

Es ist zu erwarten, dass die Verkaufszahlen anderer nicht so preisgünstiger Ticketformen durch die Einführung des Deutschlandtickets zurückgehen. Die Gewinnung neuer ÖPNV-Kundinnen und Kunden liegt somit im Fokus der Vermarktung der VKU.

Mit Stand vom 8. Mai 2023 haben 1.057 Kundinnen und Kunden das Deutschlandticket über die VKU-App gekauft. 391 erwarben das Ticket über das Online-Formular der VKU-Webseite. 2.627 Kundinnen und Kunden stellten ihr bestehendes Abo auf das Deutschlandticket um.

SchülerTicket Werne

Seit dem 1. August 2021 gibt es im Kreis Unna das SchülerTicket (SchüTi) im Westfalentarif. Zunächst war es jedoch für die Städte Selm und Werne nicht erhältlich. Nachdem am 1. Februar 2022 die Stadt Selm nachzog, schloss sich am 1. Februar 2023 auch die Stadt Werne dem Ticket an.

Im Gegenzug zur Einführung des Schüler Tickets entfiel in Werne das Schulweg-

MonatsTicket. Die Werner Kinder und Jugendlichen sind mit dem neuen SchüTi nun wesentlich günstiger und vor allem flexibler im gesamten WestfalenTarif-Raum unterwegs. Für die VKU ist es eine nützliche Ergänzung im Bereich Busschule für Kinder. Hier lässt sich das SchüTi sinnvoll integrieren und bietet eine gute Möglichkeit zur praktischen Anwendung des Erlernen.

Mit dem SchüTi können alle Schülerinnen und Schüler jeden Tag rund um die Uhr und beliebig oft im gesamten WestfalenTarif-Raum mit Bus und Bahn mobil sein. Egal ob zur Schule oder an den Wochenenden mit



dem Zug in Richtung Münsterland, Ruhrgebiet und in den Hochsauerlandkreis. Das Ticket ist persönlich auf den Namen der Schülerin oder des Schülers ausgestellt und somit nicht übertragbar.

Luftlinien-Tarif eezy.NRW

Der Luftlinien-Tarif eezy.NRW macht das Bus- und Bahnfahren kinderleicht. Fahrgäste starten und beenden ihre Fahrten mit einem einfachen Klick auf dem Smartphone. Seit Dezember 2022 gibt es diesen bequemen Service nun auch direkt in der VKU App.

Vor dem Einsteigen in den Bus checkt sich der Fahrgast in der App mit einem Klick ein. Damit hat er oder sie eine gültige, digitale Fahrkarte. Am Zielort angekommen, beendet ein weiterer Klick die Kostenerfassung. Die App erkennt die Luftlinie der gefahrenen Strecke. Anhand der Standortermittlung berechnet die App den günstigsten Preis des Tickets. Die Bezahlung erfolgt ebenfalls via Smartphone.

MieterTicket

Am 1. Januar 2019 startete das Modellprojekt „MieterTicket“ im Kreis Unna. Jeder neue Mietende einer frei finanzierten Wohnung bei der Unnaer Kreis- Bau- u. Siedlungsgesellschaft (UKBS) erhielt über die gesamte Dauer des Mietverhältnisses ein MonatsTicket für seinen Wohnort. Seit 2021 zählten auch Mietende von öffentlich finanziertem Wohnraum zu den Bezugsberechtigten. Das Ticket galt für jeweils eine volljährige Person pro Mieterhaushalt und war nicht übertragbar. Es entsprach dem regulären MonatsTicket der Preisstufe A, mit allen Zusatznutzen.

Im Zuge der Einführung des Deutschlandtickets und der damit verbundenen tariflichen Umstrukturierung wird nun das Modellprojekt voraussichtlich zum 31. Juli 2023 beendet.



Ein ausgebauter Dieselmotor – von dieser Technik wird sich die VKU schrittweise verabschieden.

Foto: Jacoby

Der Elektrobuss kommt

VKU vollzieht schrittweisen Antriebswechsel ab 2024

Seit langer Zeit wird diskutiert, wie auch der ÖPNV klimafreundlicher werden kann. Dabei übernimmt vor allem die Elektromobilität eine vorherrschende Rolle. Auch bei der VKU stehen nun große Veränderungen an – denn sie wird ab 2024 ihre Busflotte zu großen Teilen auf den Elektroantrieb umstellen. Elf Elektrobusse sollen im kommenden Jahr den Anfang machen, für 2025 ist die Anschaffung weiterer acht Fahrzeuge geplant. Die Ausschreibung für die Anschaffung der ersten Busse läuft bereits.

Nach einer Vorgabe der EU

Die VKU orientiert sich mit dieser Entscheidung an einer EU-Richtlinie, der „Clean Vehicle Directive“ (CVD). Sie gibt bei Neubeschaffungen vor, wie viele Fahr-

zeuge einen konventionellen, sauberen bzw. emissionsfreien Antrieb haben müssen. Der Anteil von Omnibussen, die mit Dieselkraftstoff betrieben werden, wird dabei stetig reduziert.

„Nach Inkrafttreten der CVD zum 2. August 2021 bis Ende 2025 dürfen bundesweit nur noch 55 % der Neubeschaffungen Dieselbusse sein. Mind. 45 Prozent der insgesamt in diesem Zeitraum im Rahmen neu vergebener Beförderungsaufträge beschafften bzw. eingesetzten Fahrzeuge müssen der Definition ‚sauber‘ entsprechen, die Hälfte davon (mind. 22,5 %) hat ‚emissionsfrei‘ entsprechend der Definition der CVD zu sein. Ab 2026 bis Ende 2030 erhöhen sich diese Quoten auf 65 % (bzw. 32,5 %).“ (Quelle: VDV)

Was in der Theorie schnell erklärt ist, erfordert in der Praxis genaueste Überlegungen. Denn die Umstellung auf eine neue Antriebsart hat Einfluss auf viele betriebliche Abläufe und benötigt eine gut durchdachte Infrastruktur.

Elektrobusse sind klimafreundlich, geräuscharm und wartungsarm. Aber sie haben auch eine geringere Reichweite, benötigen eine ausgeklügelte Ladeinfrastruktur und geschultes Personal. Es gibt also viel zu tun, bevor die ersten Elektrobusse im Kreis Unna ihren Dienst verrichten können.

Die Ladestationen

Jeder Elektrobuss benötigt eine Ladevorrichtung. Das kann über eine Steckvorrichtung geschehen. Die VKU beabsichtigt

aber die Ladung via Pantographen. Doch mit dem Anschluss an die Stromversorgung ist es nicht getan. Wichtig ist auch ein entsprechendes Lademanagement, um Spannungsspitzen zu vermeiden. Hier wird die VKU auf ein spezielles Lademanagement-System zurückgreifen.

Geschult auf neue Technik

Jeder Mitarbeitende, der am Elektrobus eine Aufgabe erfüllt, muss eine Einführung bekommen – von der Reinigungskraft bis hin zum Mechaniker. Insbesondere ist es erforderlich, das Fahrpersonal zu schulen. Nicht zuletzt ist es auch vom Fahrer oder der Fahrerin abhängig, wie stromsparend der Bus auf den Straßen unterwegs ist. Auf die Fahrweise kommt es an. Denn diese hat wiederum Einfluss auf die Reichweite des Busses.

60 bis 70 Prozent der Umläufe können mit einer Depotladung abgedeckt werden. Noch weiter kommen die Busse mit einer Lademöglichkeit unterwegs, z. B. an einem



Der Busbahnhof in der niederländischen Stadt Deventer zeigt, wie es aussehen kann: In den Fahrt-pausen sind die E-Busse mit den Pantographen zum Laden verbunden.

der Busbahnhöfe. Diese Möglichkeit wird derzeit noch geprüft.

Neue Technik auch in der Leitstelle

Den vollen Überblick über den Ladestand der Fahrzeuge hat künftig auch die Leitstelle. Sie kann nicht nur nachvollziehen,

wieviel Ladung ein Fahrzeug hat, sondern auch, ob das Fahrzeug damit noch den restlichen Fahrweg bewältigen kann.

Insgesamt bleibt das Fazit, dass die VKU den Fortschritt lebt und einen modernen, klimaschonenden Weg einschlägt.



Das Personal muss für den Umgang mit Elektrobusen geschult werden. Das gilt insbesondere für die Werkstatt-Mitarbeiter.



FOTO: VKU



Zuwachs dringend gesucht

VKU ergreift gemeinsam mit Schwesterunternehmen Maßnahmen gegen Fachkräftemangel

Der allgemeine Fachkräftemangel auf dem deutschen Arbeitsmarkt ist längst im ÖPNV-Sektor angekommen und macht auch vor der VKU nicht Halt. Ob in der Verwaltung, in der Werkstatt oder im Fahrbetrieb: Auszubildende und bereits ausgebildete Fachkräfte sind schwer zu finden.

Crossmedial unterwegs

Um dieser Herausforderung zu begegnen, stellt sich die VKU schon seit geraumer Zeit in Sachen Personalmarketing sehr breit auf. Die Personalakquise beruht zunehmend auf diversen crossmedialen Vermarktungssträngen. Dabei wird eine breite Palette bedient: Printmedien, Social-Media-Kanäle, Radiospots, Jobmessen und Ausstellungen, Fahrzeugbeschriftungen sowie Kooperationen mit Arbeitsagenturen sind nur einige der Bausteine.

Krisenfeste Branche

Die VKU konnte über Jahre einen guten Ruf als zuverlässiger Arbeitgeber in einer krisenfesten Branche mit diversen Benefits aufbauen. Daher können wir auf einen gut ausgebildeten Personalstamm blicken. Dennoch wirkt sich auch hier der Personalmangel aus – und das besonders im Fahrbetrieb. Themen wie Inflation und allgemein steigende Lebenshaltungskosten

spielen dem Unternehmen als Arbeitgeber dabei nicht unbedingt in die Karten.

Interdisziplinär beraten

Unabhängig von diesen Entwicklungen und bisher unklaren Ergebnissen investiert die VKU zusätzliches Engagement in Personalmarketingmaßnahmen – und darunter besonders in das Thema Fahrpersonal-Recruiting. Im Herbst des vergangenen Jahres fand dazu etwa ein unternehmensgruppenübergreifender und interdisziplinärer Workshop statt, um gemeinsam über mögliche Maßnahmen zu beraten. Kolleginnen und Kollegen aus Fahrdienst, Fahrdienstleitung, Personalabteilung, Marketing sowie Verkehrsfachschule kamen dazu an einen Tisch. Die dabei entwickelten Ideen wurden und werden sukzessive umgesetzt und in eine größere Form gegossen.

Gemeinsam für einen Job mit Zukunft

Ziel des Ganzen ist es, zwar auch die VKU selbst als attraktiven Arbeitgeber zu vermarkten. In erster Linie sollen aber die Fahrdienstberufe im öffentlichen Personennahverkehr beworben werden. Denn der Fahrpersonalmangel betrifft die ganze Branche und ebenso die für die VKU tätigen Subunternehmer. Und dabei können

die Nahverkehrsunternehmen und im Kreis Unna allen voran die VKU durchaus mit einem sympathischen Wir-Gefühl punkten. Hierin liegt die starke Überzeugung begründet, gemeinsam Teil der Lösung und Treiber der dringend notwendigen Mobilitätswende zu sein.



VKU-Karriereportal

Sie möchten mehr Infos zu Jobs bei der VKU und der VKU als Arbeitgeber?

Scannen Sie diesen QR-Code:





Foto: VKU

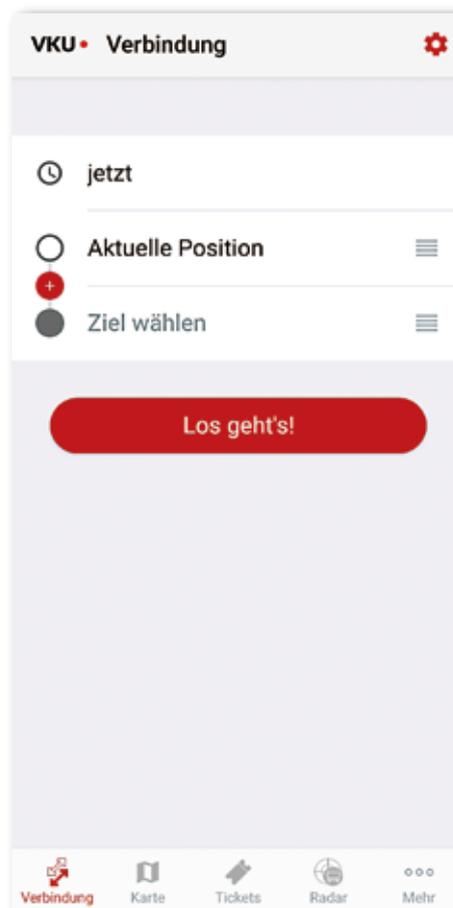
VKU im neuen Gewand

Neues Logo trägt den Kreis Unna im Namen

Seit Mitte des Jahres 2022 wurde fleißig gewerkelt – teils im Hintergrund, teils für jeden sichtbar. Der Grund dafür: Die VKU hat seit dem 23. Januar 2023 ein neues Erscheinungsbild. Der Kreis Unna hat für sich und für alle kreiseigenen Unternehmen ein neues Aussehen entwickeln lassen. So rückt die VKU mit dem Kreis Unna jetzt auch optisch näher zusammen.

VKU Service als Ansprechpartner für Kunden

Mit dem neuen Logo ging noch eine weitere Neuerung einher: Der Kundenservice fahrtwind trägt nun die Bezeichnung VKU Service. Wobei der Zusatz Service nur dem Kunden zur Orientierung dient und klar machen soll: Hier wirst Du beraten und bekommst Dein Ticket. Der Grund für die namentliche Heimkehr des Kundenservices ist naheliegend, denn genau genommen war er immer schon VKU. Und das ist nun für die Kunden auch sichtbar. Inhaltlich ist alles beim Alten geblieben, geändert hat sich nur „die Verpackung“. Die fahrtwind-Hotline wurden zur Servicehotline der VKU, die fahrtwind-Kundencenter zu VKU Service. Erreichbar ist der Kundenservice nun per Mail unter der Adresse: service@vku-online.de.



Die Oberfläche der VKU App erscheint nun auch in der Erkennungsfarbe Rot.

VKU App

Auch die App heißt nun VKU App. Aus Blau wurde Rot. Mit einer Kurzmitteilung wurden die Benutzer nach dem Öffnen der App über den Wechsel informiert.

Was hat sich noch geändert?

Die Markennamen JederBus und Nimm-Bus wurden jetzt auch namentlich aufgelöst und laufen unter der Flagge der VKU. Die Veränderung betrifft aber nur die Namensgebung. Den Themen Inklusion und Busschule widmet die VKU weiterhin große Aufmerksamkeit.

Der Stand der Dinge

Fast alle Arbeiten im Zuge der Logoumstellung und Abschaffung der Untermarken sind heute abgeschlossen. Dazu zählte die Anpassung zahlreicher Drucksachen, Firmenstempel, Mailsignaturen und Formulare. Einige Maßnahmen benötigen mehr Zeit und müssen deshalb „unter dem laufenden Rad“ vorgenommen werden. Dazu gehört zum Beispiel die Erneuerung der Beklebung der Haltestellenschilder. Oder auch die sukzessive Änderung der Logos auf den Bussen. Doch die Kollegen der VKU ziehen alle an einem Strang, und so ist der Abschluss dieser Arbeiten absehbar.



- S40 Kamen, Bf. - Lünen
- S81 Kamen - Bergkamen - Werne
- C23 Königsborn, Bf. - Heeren (- Kamen)
- C43 Königsborn, Bf. - Grillostraße
- R81 Kamen - Bergkamen - Werne
- 119 Massen - Methler - Horstmar
- 155 Schulzentrum Nord
- 156 Harkortschule

H
Kreishaus
VKU

Die Haltestellenfahnen im Kreis Unna werden sukzessive mit dem neuen VKU-Logo ausgestattet.

foto: VKU

Kaufe Dein Ticket digital.

VKU > Hol Dir die VKU-App.

#TeilderLösung
VKU

App geht´s

Mit der VKU App durch den Kreis Unna

Die Einführung des digitalen Deutschlandtickets ist nur ein weiterer Indikator: Längst ist klar, dass die Zukunft des ÖPNV im digitalen Ticket liegt. Mit der eigenen App hat die VKU ein überaus kundenfreundliches und vielseitig nutzbares Hilfsmittel geschaffen.

Nicht nur der Ticketkauf ist darüber möglich, sondern auch die Planung der Fahrt und die Echtzeitinformation. Außerdem kann die VKU App mit einigen Raffinessen aufwarten, z. B. dem Busradar, der in der Nähe befindliche Fahrzeuge erkennt und mit Liniennummer in der App anzeigt.

Mit all diesen Funktionen ist die VKU App also bestens aufgestellt und bietet jeden Komfort an, den Fahrgäste benötigen. Doch alternative Anbieter tummeln sich ebenfalls auf dem App-Markt. Diesen Aspekt hat die VKU fest im Blick. Es gilt, die Fahrgäste an die VKU zu binden, die Vorteile der App zu vermarkten und sie im gesamten Kreisgebiet bekannt zu machen. Wir sind Dein Mobilitätsdienstleister in al-

len Lebenslagen – das soll den Menschen bewusst werden.

Mit dieser Zielsetzung hat die VKU noch vor dem Start der eigentlichen Bewerbung des Deutschlandtickets damit begonnen, die VKU App zu vermarkten. „App geht´s – Mit Bus, Bahn und Bike im Kreis Unna“ lautet die Devise der Kampagne. Hiermit soll auch die Information an die Kunden weitergegeben werden, dass im Zuge des CD-Relaunchs die bisherige fahrtwind App namentlich durch die VKU App abgelöst wurde.

Auf Plakaten an den Haltestellen wird mit QR-Codes zur Installation der App animiert. Für den Anschluss der Markteinführung des Deutschlandtickets wurde ein Videoclip entwickelt und veröffentlicht. Auf Social Media (Facebook, Instagram) und in diversen Anzeigenschaltungen wurde auf die Vorteile der VKU App im einheitlichen Layout hingewiesen.

Die Maßnahmen zur Bewerbung der App werden bis auf Weiteres beibehalten, um auch wirklich alle Kunden zu erreichen.

APP FAHREN!
Jetzt VKU Busse in Echtzeit verfolgen.

VKU App im Play Store oder im App Store erhältlich.

QR-Codes für die App-Installation sind ebenfalls sichtbar.

VKUKREIS UNNA

Die Plakate zur Bewerbung der App sind als Aushang an den Haltestellen im Kreis Unna zu finden.



Mit der VKU App wird Busfahren leichter – das Ticket, Fahrplanauskunft, Echtzeitinformation und vieles mehr auf dem eigenen Smartphone.



Foto: Jacoby

Verkehrsübergreifende Mobilität ist das zentrale Thema im Projekt „FUN“.

Aus den Projekten

NimmBus und JederBus unter VKU-Flagge / Strategische Ausrichtung für Projekt „FUN“

Am 23. Januar 2023 wurde im Zuge des Marken-Relaunchs auch eine Änderung bei den bisher unter dem Titel „NimmBus“ und „JederBus“ geführten Projekten vollzogen. Die Eigennamen der Projekte wurden abgeschafft. Ziel war es, die damit verbundenen Erfolge enger mit der VKU zu verknüpfen.

Die Busschule

Das Jahr 2022 war nach wie vor durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Es konnten im vergangenen Jahr dennoch 3.379 Schülerinnen und Schüler geschult werden. Der Schwerpunkt lag, wie üblich, auf dem 4. Jahrgang, gefolgt von einigen 1. Jahrgängen.

Weil die Schulen den Zugang von externen Personen weiterhin kritisch sahen, musste der theoretische Unterricht wie

im Vorjahr vollständig entfallen. Mit dem Auslaufen der Corona-Beschränkungen kann die Busschule ab dem Schuljahr 2023/2024 jedoch wieder mit einem theoretischen und einem praktischen Teil durchgeführt werden.

Ein weiterer Fokus lag auf der Überarbeitung der Busschulhefte, die im Nachgang zur Busschule an die Kinder verteilt werden. Sie sollen das Gelernte noch einmal verfestigen. Die Busschulhefte wurden zum Ende des Jahres 2022 im Zuge des kreisweiten Marken-Relaunchs überarbeitet und eine neue Auflage gedruckt.

Teil des Busschul-Projekts ist auch die Ausbildung der BusGuides, die im Jahr 2022 weitergeführt wurde. BusGuides

übernehmen nach ihrer zweitägigen Ausbildung die Aufgabe, ihre Mitschüler auf das richtige Verhalten an der Haltestelle hinzuweisen und somit den Betrieb an der Haltestelle reibungsloser zu machen. Im Jahr 2023 wird das Team Training darüber hinaus an ausgewählten Pilotschulen im Kreis Unna die Potenziale einer Mobilitäts-schulung der 9. Klasse ermitteln.

Das BusTraining

Das BusTraining an Förderschulen wird seit 2017 an allen Förder-Grundschulen, den Förderzentren und den Schulen für Schülerinnen und Schüler mit geistiger Beeinträchtigung im Kreis Unna angeboten. Es gliedert sich in einen praktischen und einen theoretischen Teil. Bei Bedarf wird für einzelne Kinder vom Schulträger Kreis Unna eine praktische Tandemschulung beauftragt.

Insgesamt wurden in diesem Teilprojekt 681 Schüler und Schülerinnen in verschiedenen aufeinander aufbauenden Formaten geschult. Dieses Konzept hat den Erfolg, dass Schulkinder im regulären Linienbusverkehr fahren können und nicht mehr auf den Schülerspezialverkehr angewiesen sind.

Das Projekt Inklusion

Im Rahmen der Inklusion standen die Pflege des bestehenden Netzwerks und Information aller Beteiligten im Vordergrund. Dazu zählte z. B. die Teilnahme an Seniorentagen, Rollatortrainings und anderen themenbezogenen Sprechstunden. Außerdem konnten im Jahr 2022 wieder Schulungen in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung stattfinden. Diese werden durch die VKU im Berufsbildungsbereich der Werkstätten durchgeführt und sollen jungen beeinträchtigten Berufsanfängern die Möglichkeiten des Busfahrens näherbringen.

Der Jahresworkshop hat sich mit dem Thema Fahrgastinformation beschäftigt und brachte die erfreuliche Erkenntnis, dass der Standard bei der VKU hier mittlerweile sehr hoch ist. Dennoch gilt die Devise, stets die aktuellen Entwicklungen im Auge zu behalten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Überarbeitung der VKU-Website, deren Inhalte fortwährend in leichte bzw. leicht verständliche Sprache übersetzt wurden. Ziel ist es, Inhalte möglichst allen Menschen zugänglich zu machen. In diesem Zuge wurden auch Videos der digitalen Buschule in Gebärdensprache übersetzt und online zur Verfügung gestellt.

Das Projekt „FUN“

Im Rahmen des Projektes FUN wird an einer Strategieentwicklung und der Konzeptionierung einer zukunftsfähigen sowie verkehrsträgerübergreifenden Mobilität im Kreis Unna gearbeitet. Im Mittelpunkt stehen die sinnvolle Verknüpfung und Ergänzung verschiedener Verkehrsmittel sowie Dienstleistungen.

2022 hat das Projekt den Schwerpunkt auf

die Mitarbeit und Unterstützung bei der Erstellung des Feinkonzeptes Mobilstationen in Zusammenarbeit mit dem Kreis Unna und den Kommunen des Kreises gelegt. Dieses Konzept bildet die Grundlage für alle anstehenden Planungen und Realisierungen von Mobilstationen im Kreis Unna. Parallel wurde der Grundstein für eine Muster-Mobilstation auf dem Betriebshof der VKU gelegt.

Es wurde außerdem aktiv bei der Erarbeitung der Mobilitätskonzepte in den Kommunen Unna, Werne, Bönen sowie dem Nachhaltigkeitskonzept in Lünen mitge-

arbeitet, um die Maßnahmen aufeinander abzustimmen und die Expertise der VKU einzubringen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Weiterentwicklung der VKU App. Herauszustellen sind die Weiterentwicklung des Bausteins Fahrradparken und Fahrradmierte in Kooperation mit den Radstationen.



Foto: VKU

Bei Themen der Inklusion arbeitet die VKU eng mit beeinträchtigten Menschen zusammen.



Foto: Yvonne Sandmann

Mobilitätsbeirat neu gegründet

Zentrales Thema: VKU als Mobilitätsdienstleister

Ende Januar 2023 tagte zum ersten Mal der neu gegründete VKU-Mobilitätsbeirat. Thematisch widmet sich dieser vor allem zwei Schwerpunkten: der Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes (NVP) im Kreis Unna und dem weiteren Ausbau der Mobilitätsdienstleistungen der VKU.

Zur Ausgangslage: Die VKU möchte sich perspektivisch für eine wachsende Nutzung des ÖPNV durch attraktive Ticketformen wie dem Deutschlandticket gut aufstellen. Es muss bereits zu diesem Zeitpunkt bedacht werden, dass sich das Deutschlandticket auf alle Bereiche des ÖPNV langfristig auswirken wird.

Dabei dürfen auch ergänzende Mobilitätsarten nicht außer Acht gelassen werden. Es gilt die Devise, Bus, Bahn, Fahrrad und auch alle anderen Fortbewegungsmittel

aufeinander abzustimmen und in Einklang zu bringen. Auch neue, ergänzende Strategien der Angebotserweiterung müssen durchdacht werden.

Dieser Aufgabe widmet sich nun der neu gegründete Mobilitätsbeirat. Seine Einrichtung wurde im Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung der VKU im Dezember 2022 beschlossen. Er bildet sich aus Vertretern der Politik, Verwaltung und der VKU selbst.

Die Mitglieder

Vorsitzender des Beirates ist Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke. Den Verwaltungsbereich decken Silvia Engemann (Stadt Selm, Dezernentin im Amt für Jugend, Schule, Familie und Soziales) und Jens Toschläger (Stadt Bergkamen, technischer Beigeordneter) ab.

Aus der Politik sind Michael Zolda (Selm, Kreistags- und Aufsichtsratsmitglied der VKU) sowie Jens Schmülling (Bergkamen, Kreistags- und Aufsichtsratsmitglied der VKU) vertreten.

Die VKU wird durch Geschäftsführer André Pieperjohanns und den VKU-Betriebsratsvorsitzenden Thomas Tralle als Arbeitnehmervertreter repräsentiert.

Wie geht es weiter?

Das Gremium trifft sich regelmäßig und beratschlagt zum neu aufzustellenden Nahverkehrsplan sowie zu allen relevanten Fragestellungen rund um die Mobilität im Kreis Unna.

Unternehmensentwicklung 2022

Die wichtigsten Ergebnisse kurz zusammengefasst

Die Wirtschaftsleistung ist in Deutschland, gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP), im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen. Damit fiel der Anstieg geringer aus als der des Jahres 2021, der bei 2,6 % lag (Statistisches Bundesamt).

Die deutschen Verkehrsunternehmen spielen eine entscheidende Rolle für die Mobilitätswende und bei der Lösung verkehrlicher Herausforderungen. Durch die mehrjährige Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Beschränkungen sind viele Fahrtanlässe (Tourismus, Berufsalltag, Schule etc.) weggefallen. Statistiken zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Deutschland zeigen, dass die Fahrgastzahlen im ÖPNV aktuell weit hinter dem Niveau von 2019 zurückliegen.

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie befördert der Verband deutscher Verkehrsunternehmen jeden Tag 20 Millionen Fahrgäste mit Bus und Bahn und erspart damit 14 Millionen Autofahrten. Jedes Jahr sparen Busse und Bahnen 10 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen ein (VDV, Daten & Fakten zum Personen- und Schienengüterverkehr). Mindererlöse aufgrund der Pandemie, Ausgleichszahlungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm, das 9-Euro-Ticket, hohe

Energiekosten, Tarifierpassungen für Mitarbeiterentgelte, Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen sowie der Einnahmenausgleich prägen den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr.

Linienverkehrserlöse gemäß Ertragsstatistik gingen gegenüber dem Vorjahr um 7,9 % zurück. Ausgleichszahlungen aus dem Rettungsschirm und Nachzahlungen aus dem Einnahmenausgleich für Vorjahre waren positive Einflussfaktoren im Berichtsjahr.

Nachfrageentwicklung

Die VKU beförderte im Berichtsjahr rund 14,1 Mio. Fahrgäste. Das entspricht einem Anstieg um rund 16,7 % gegenüber dem Vorjahr. Der Jedermannverkehr stieg gegenüber dem Vorjahr stark um rund 42,7 %. Im für das Unternehmen besonders wichtigen Ausbildungsverkehr ging die Zahl der Fahrgäste, die Schulträgerkarten erhalten, um 11,6 % zurück. Der Freiverkauf von Schülerkarten verzeichnete einen Anstieg um 1,0 %, so dass der Ausbildungsverkehr insgesamt um 7,9 % zurückgegangen ist. Die Veränderungen im Jedermann- und Ausbildungsverkehr sind sehr stark durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und das 9-Euro-Ticket geprägt. Die Quote für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten beträgt 3,53 %. An einem Schultag nutzten im Mittel rund 33.800 Schüler die Busse der VKU.

Erträge

Die Erträge im Linienverkehr gemäß Ertragsstatistik gingen um 7,9 % zurück. Während diese im Jedermannverkehr um rund 1,8 % zurückgingen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen Rückgang um rund 13,8 %. Diese Veränderungen sind vor allem durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und das 9-Euro-Ticket bedingt.

Kosten

Die Betriebsleistung betrug im Berichtsjahr rund 8.576 Tsd. km und damit rund 506 Tsd. km mehr als die Vorjahresleistung. Der Anstieg der Betriebsleistung ist durch zwei neue Schnellbuslinien geprägt, die im Jahr 2022 komplett betrieben wurden. Die Leistungserbringung erfolgt in enger Kooperation mit etwa 25 regionalen privaten Partnerunternehmen.

Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich gestiegene Aufwand für Diesel, Energie und Instandhaltung negativ aus. Weiterhin gab es höhere Kosten im Zuge der Digitalisierung, Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte, pandemiebedingte Ausgleichszahlungen sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Die VKU unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen (z. B. Fahr- und Dienstplanoptimierung, ein neues SAP-Vertriebsmodul), um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Bilanzergebnis

Im Berichtsjahr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von rund 9,97 Mio. EUR vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen.

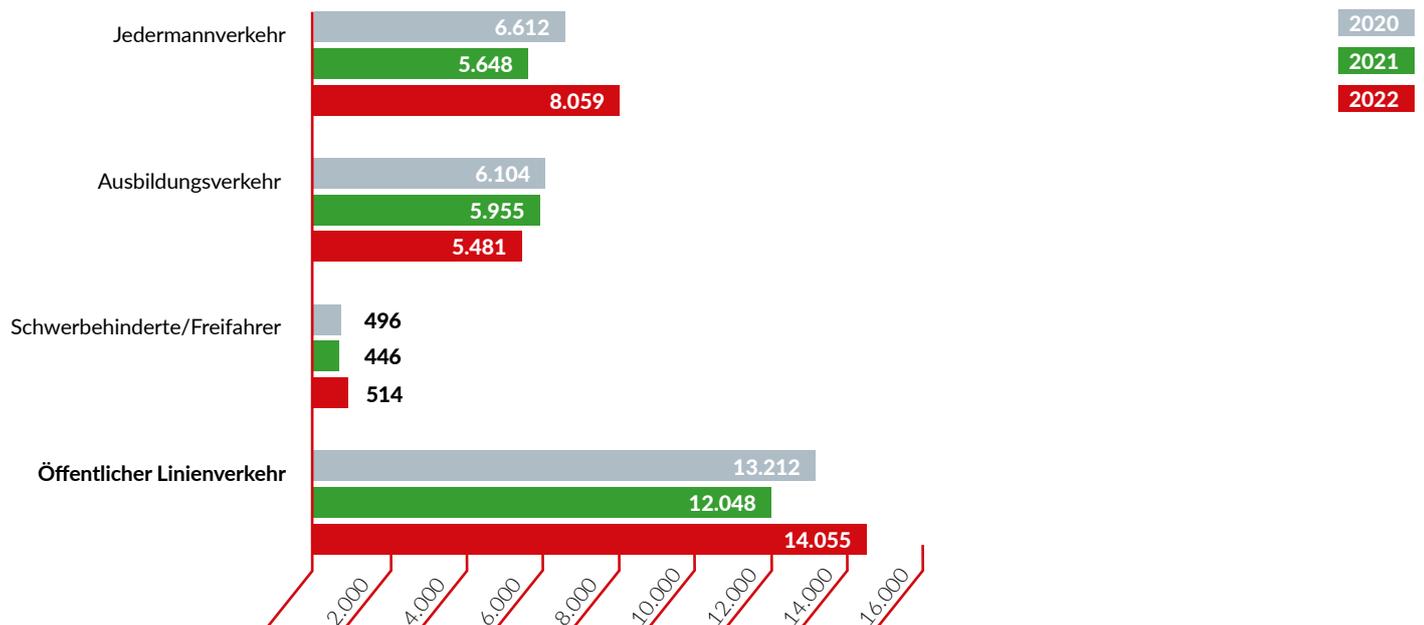
Dank an Mitarbeitende

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Fahrdienst, Werkstatt und Verwaltung der VKU danken die Betriebsleitung und die Geschäftsleitung für das große Engagement in diesem Geschäftsjahr 2022. Dieser Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern aller Betriebsratsgremien sowie unseren privaten Auftragsunternehmen.



VKU-Geschäftsführer André Pieperjohanns

FAHRGASTZAHLEN NACH DER ERTRAGSSTATISTIK (IN TSD)



Verkehrsnetz

Linienlänge gemäß §42 und §43 PBefG* (km)

2020	2021	2022
1.958	1.952	1.939



Anzahl der Linien gemäß §42 und §43 PBefG

2020	2021	2022
106	104	104



Betriebsleistung (in TSD)

Wagen-km Omnibus** insgesamt

2020	2021	2022
8.043	8.064	8.576

Davon im öffentlichen Linienverkehr

2020	2021	2022
7.992	8.015	8.484

Eigene Leistung

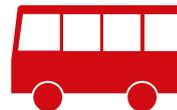
2020	2021	2022
3.987	4.076	4.467

Angemietete Leistung

2020	2021	2022
4.005	3.939	4.018

Angemietete Leistung in Prozent

2020	2021	2022
49,8	49,1	47,4



Omnibusse

Gesamt

2020	2021	2022
179	182	187

Eigene

2020	2021	2022
82	88	90

Angemietete

2020	2021	2022
97	97	97



Personal (Durchschnitt)

Anzahl der Mitarbeiter

2020	2021	2022
250	252	262

Anzahl der Auszubildenden

2020	2021	2022
6	9	9

* Gemäß § 42 und § 43 Personenbeförderungsgesetz

** Inklusive AST und TaxiBus

Bilanz der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH · Kamen, zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	645.959,49	576.511,09
II. Sachanlagen	14.203.632,86	16.383.686,73
III. Finanzanlagen	330.292,28	331.032,23
	15.179.884,63	17.291.230,05
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	332.803,14	233.064,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.408.650,21	2.778.258,71
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Forderungen gegen Gesellschafter	5.653.930,45	9.780.603,07
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.166.032,63	1.496.628,15
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	895.021,04	376.681,09
	12.456.437,47	14.665.235,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	16.481,67	962,51
	27.652.803,77	31.957.428,02

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.856.100,00	3.856.100,00
II. Kapitalrücklage	792.496,21	792.496,21
III. Verlustvortrag	-152.946,00	-152.946,00
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0,00	0,00
	4.495.650,21	4.495.650,21
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30.443,00	32.646,00
2. Steuer-Rückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	4.449.501,15	2.434.249,48
	4.479.944,15	2.466.895,48
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.002.301,00	11.622.831,96
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.789.166,95	6.970.765,74
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	1.306,84
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.017.890,60	4.036.164,47
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.867.850,86	2.062.047,60
davon aus Steuern: 90.304,64 € (Vorjahr: 94.465,91 €)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 112,56 € (Vorjahr: 87,79 €)		
	18.677.209,41	24.693.116,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
sonstige Abgrenzungsposten	0,00	301.765,72
	27.652.803,77	31.957.428,02

Gewinn- und Verlustrechnung der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH
Kamen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	31.176.001,04	29.133.697,94
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.287.286,65	5.935.141,30
	38.463.287,69	35.068.839,24
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.146.222,65	2.802.134,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.482.562,92	14.097.509,47
	19.628.785,57	16.899.644,43
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.240.279,48	10.681.838,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung 801.384,81 € (Vorjahr: 795.421,06 €)	3.265.295,51	3.098.717,31
	14.505.574,99	13.780.556,10
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.641.091,56	2.631.280,33
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.565.681,72	1.622.954,39
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	285,32	5.349,93
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	104.068,07	121.066,54
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.371,10	18.687,38
11. Sonstige Steuern	18.371,10	18.687,38
12. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0,00	0,00

Der Aufsichtsrat			
Name	Mandat für	Wohnort	Beruf
Mario Löhr, Vorsitzender	Kreis Unna	Selm	Landrat
Dr. Uwe Liedtke, 1. stellv. Vorsitzender	Stadt Kamen	Kamen	1. Beigeordneter
Thomas Tralle, 2. stellv. Vorsitzender	Arbeitnehmervertreter	Unna	Busfahrer
Dietmar Appel	Gemeinde Holzwickede	Holzwickede	Lehrer
Ann-Cathrin Born	Arbeitnehmervertreterin	Lünen	Verw.-Angestellte
Tarek Boudlal	Arbeitnehmervertreter	Castrop-Rauxel	Verw.-Angestellter
Lothar Christ	Stadt Werne	Werne	Bürgermeister
Niko Dahlhoff, bis 05.05.2022	Stadt Unna	Unna	Verwaltungsbeamter
Andreas Dahlke, bis 20.09.2022	Kreis Unna	Lünen	Gärtnermeister
Rudolf Fröhlich, ab 05.05.2022	Stadt Unna	Unna	Polizeibeamter i.R.
Roland Fußy	Arbeitnehmervertreter	Lünen	Mechatroniker
Burkhard Geckert	Gemeinde Bönen	Bönen	Dachdeckermeister
Roland Henrichs	Arbeitnehmervertreter	Holzwickede	Busfahrer
Prof. Dr. Johannes Hofnagel, ab 20.09.2022	Kreis Unna	Cappenberg	Professor für BWL
Klaus Lamczick	Stadt Lünen	Lünen	Dipl.-Volkswirt
Brigitte Matiak	Stadt Bergkamen	Bergkamen	Steuerfachangestellte i.R.
Thomas Orłowski	Stadt Selm	Selm	Bürgermeister
Jens Schmülling	Kreis Unna	Bergkamen	Kfm. Angestellter
Michael Westerhoff	Arbeitnehmervertreter	Kamen	Mechatroniker
Michael Zolda	Kreis Unna	Selm	Kfm. Angestellter

Gesellschaftsorgane – Stand 31.12.2022

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in EUR
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.935.170
Stadt Lünen	632.050
Stadt Unna	353.910
Stadt Kamen	311.320
Stadt Bergkamen	296.030
Stadt Werne	197.970
Gemeinde Bönen	53.220
Gemeinde Holzwickede	42.280
Stadt Selm	34.150
Gesellschaftskapital	3.856.100

Die Geschäftsführung

Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH ist:
André Pieperjohanns

Die Standorte der VKU



Geschäftsleitung
Krögerweg 11
48155 Münster
Tel.: 02 51/62 70-0

Betriebsleitung Kamen
Lünener Straße 13
59174 Kamen
Tel.: 0 23 07/2 09-0

Betriebshof Lünen
Kupferstraße 54
44532 Lünen
Tel.: 0 23 06/2 02 26-0

www.vku-online.de

VKU Service

Elektronische Fahrplanauskunft
0 800 3 - 50 40 30 (kostenlos)

Personenbediente Fahrplan- und Tarifauskunft
0 800 6 - 50 40 30 (kostenlos aus allen Netzen)